



## AUF EINEN BLICK

### Zusammenfassung

Mit 410.000 bestehenden Verträgen und einem Gesamtumsatz von 1.060 Millionen EURO ist die Energie AG eines der führenden österreichischen Versorgungswirtschaftsunternehmen und einer der größten Energieanbieter des Landes. Insgesamt gibt es ca. 1.500 User. Mit dem Releasewechsel auf mySAP ERP 2005 schafft die Energie AG wichtige Voraussetzungen für weitere Projekte und sich selbst einen Wettbewerbsvorteil.

### Branche

Versorgungswirtschaft

### Internetadresse

[www.energieag.at](http://www.energieag.at)

### Projektziele

- Transparenz der Geschäftsprozesse
- Neue Technologie-Plattform für neue Projekte

### Die wichtigsten Herausforderungen

- Integration mit SAP for Utilities
- Starke Beanspruchung der Fachabteilungen und der IT
- Ambitionierter Zeitplan

### Entscheidung für SAP

- Mächtiges und integriertes System hat Vorteile bei der Abbildung von Konzernsynergien
- Innovationen bilden Grundlage für weiteres Wachstum

### Highlights

- Teilnahme am SAP Ramp-Up-Programm
- Gute Zusammenarbeit bei der Behebung von Fehlermeldungen

### Hauptnutzen für den Kunden

- Nutzen von SAP NetWeaver-Produkten
- Zeitvorteil für den Start weiterer Projekte
- Wettbewerbsvorteil durch Einführung innovativer Software

### Implementierungspartner

SAP Consulting

### Solutions und Services

- Upgrade von SAP 4.6c auf mySAP ERP 2005 ECC 6.0 und SAP CRM 5.0
- SAP Ramp-Up-Programm

### Vorhandene Systemlandschaft

mySAP ERP 2005 mit den Modulen FI, CO, IM, PS, EC, MM, LE, SD, PA, PT, PY, IS-U, BW, SRM, BI, SAP Portal, SAP XI, SAP Solution Manager

### Datenbank

Oracle

### Hardware

IBM P570

### Betriebssystem

Unix

**„Wir wollen Konzernsynergien schaffen und eine operative Transparenz erreichen. Ein integriertes System wie mySAP ERP 2005 besitzt dabei wesentliche Stärken.“**

Dr. Gerald Hübsch, Leiter Konzern-IT-Steuerung, Energie AG

## ENERGIE AG

### Upgrade auf mySAP ERP 2005 als Voraussetzung für Synergien und operative Transparenz

Die Energie AG Oberösterreich ist ein führender Infrastrukturkonzern mit starker Expansionsfähigkeit. Über Tochterunternehmen und Beteiligungen ist der Konzern in den Sparten Energie (Strom, Gas, Wärme), Entsorgung und Wasser tätig. Die Marktgebiete liegen in Österreich, Süddeutschland, Tschechien, Ungarn und den angrenzenden CEE-Staaten. Im Geschäftsjahr 2004/2005 betrug der Umsatz 1.060 Millionen EURO. Der Konzern beschäftigt derzeit 5.900 Mitarbeiter.

### Konsequentes Wachstum erfordert leistungsfähige IT-Abteilung

Durch ihren kontinuierlichen Expansionskurs hat sich die Energie AG innerhalb kurzer Zeit zu einem Top Player in Zentraleuropa entwickelt. Dies erfordert eine leistungsfähige IT-Infrastruktur. Ein Ziel des Unternehmens ist es, harmonisierte und konsolidierte Applikationen für verwandte Geschäftsfelder einzusetzen. „Wir wollen Konzernsynergien schaffen und eine operative Transparenz erreichen. Ein mächtiges und integriertes System wie mySAP ERP 2005 besitzt dabei wesentliche Stärken. So können wir rasch und einfach einen Best Practice Transfer zwischen einzelnen Gesellschaften durchführen. Bei identischen Systemplattformen können Performance-Unterschiede schnell erkannt und allen zugänglich gemacht werden. Dies ist auch die Voraussetzung für die rasche Integration von neu akquirierten Unternehmen“, erläutert Dr. Gerald Hübsch, Leiter Konzern-IT-Steuerung, Energie AG.

**SAP ÖSTERREICH GmbH**

Lassallestraße 7b  
1021 Wien  
T +43/1/288 22 - 0  
F +43/1/288 22 - 75600

E [info.austria@sap.com](mailto:info.austria@sap.com)  
[www.sap.at](http://www.sap.at)

SAP News Österreich  
[www.sap.at/newsletter](http://www.sap.at/newsletter)

## Teilnahme an SAP Ramp-Up-Programm bringt Wettbewerbsvorteile

Um dem internationalen Wachstum und der spartenmäßigen Verbreiterung der Energie AG Rechnung zu tragen, sollte die IT-Landschaft rechtzeitig auf die neue SAP-Technologie umgestellt werden. „Aufgrund früherer guter Erfahrungen mit dem Ramp-Up-Programm haben wir uns entschlossen, dieses auch für mySAP ERP 2005 in Anspruch zu nehmen. Es war uns natürlich bewusst, dass die Produktivsetzung der neuesten Programmversion ein Restrisiko und einen gewissen Mehraufwand bedeutete. Wir wollten allerdings den Zeitvorteil nutzen und konnten uns auch der besonderen Unterstützung und des besten Supports aus der SAP-Entwicklung in Walldorf sicher sein“, erklärt Daniel Bolter, Projektleiter, Energie AG.

Der rasche Releasewechsel brachte der Energie AG entscheidende Vorteile. Durch die Teilnahme am SAP ERP 2005 Ramp-Up-Programm konnten die laufenden Software-Entwicklungen für das Projekt AMIS (Automatic Metering and Information System) und das Projekt zur elektronischen Verarbeitung von Eingangsrechnungen bereits auf der neuesten Technologie-Plattform durchgeführt werden. Wichtige Entscheidungskriterien waren auch die zukünftige Einführung von SAP Waste & Recycling als konzernweite IT-Lösung für die Entsorgungsbranche und die Möglichkeit E-Services anbieten zu können.

## Gute Zusammenarbeit der Fachabteilungen, IT, SAP-Berater und Entwicklung

Die Energie AG führte den Upgrade auf mySAP ERP 2005 und SAP CRM 5.0 gleichzeitig durch. „Dies bedeutete zwar

ein zusätzliches Risiko, hatte aber den Vorteil, dass wir nur eine einmalige Systemumstellung machen mussten und der Testaufwand für die CRM-Integration wesentlich geringer war. Der gemeinsame Upgrade war problemlos“, bemerkt Daniel Bolter rückblickend.

Der Termin für die Systemumstellung wurde von der IT-Abteilung langfristig mit den Fachabteilungen geplant. Die Einbindung der Key User war eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Projekts. „Die Fachbereiche hatten durch das Testen der Pilotsysteme einen wesentlichen Mehraufwand und waren sehr gefordert. Mit viel Routine und noch mehr Einsatz haben wir es jedoch geschafft. Der Erfolg ist der Verdienst des gesamten Teams“, erläutert Roman Mattersdorfer, Ramp-Up Coach, SAP Österreich. „Die Zusammenarbeit zwischen der Energie AG und SAP hat gut funktioniert. Die Informationsflüsse waren sehr direkt, so konnten Probleme schnell gelöst werden“, fügt Daniel Bolter hinzu.

## Basis für zukünftige Umstellungen

„Mit dem Releasewechsel haben wir die Voraussetzungen geschaffen, unsere Entsorgungsgesellschaften mit der SAP-Branchenlösung ausstatten zu können. Zum anderen haben wir auch neue, zusätzliche Funktionalitäten, die wir unseren SAP-Anwendern im Stromgeschäft und in der Konzernsteuerung zu Verfügung stellen können“, fasst Dr. Gerald Hübsch zusammen. Die Grundlage für weitere Projekte und Neuerungen ist geschaffen und nun werden die nächsten Schritte der Energie AG sein, diese Möglichkeiten zu nutzen. „Wir haben nun das richtige Werkzeug für die neuen Herausforderungen“, bemerkt Daniel Bolter abschließend.